

Postnachrichten aus der alten Heimath

Brandenburg.

Bärwalde. — Vom Birnbaum zu Tode gestürzt ist am hiesigen Ort der 53 Jahre alte Böttchermester Hohmann, der in seinem Garten die Birnen einerntete. Bei der Arbeit brach ein morscher Ast. Bei dem Fall zog sich H. so schwere Verletzungen zu, daß er bald darauf starb.

Crossen. — Von Crossen nach Berlin zu Fuß wollte der Schlichterlehrling Robert Pfau aus Radenickel bei Crossen. Er war seinem Lehrherrn aus der Lehre gelaufen, weil ihn angeblich ein Geselle unanständig beleidigt hatte. Den unternommenen mühsamen Wanderer verließen aber in Füssenwalde die Kräfte, so daß er bei der Pöhlige Zustucht suchte und fand. Sie hat ihn auf seine Lehrstelle zurückgeführt.

Cüstrin. — Das dem Maurermeister Rudolf Seefeld (Cüstrin-Retz) gehörige Grundstück Moltkeplatz 19 ist in den Besitz des Rentiers Steinhöfel, hier, übergegangen. Der Kaufpreis beträgt 73.000 M. Das Haus ist erst im vorigen Jahre in der Substanz von dem jetzigen Besitzer erworben worden.

Fürstberg a. O. — In der Nacht brannte hier auf dem früher Brüllfelde, jetzt Jhmerschen Grundstück das alte Wohnhaus bis auf die Umfassungsmauern nieder.

Cassen. — Die Vertikalsdorfer Gast- und Schankwirtschaft, verbunden mit einer Bäckerei, ist in den Besitz des Kaufmanns Rudolf Voerlitz übergegangen. Die 60 bis 70 Morgen große Wirtschaft soll demnächst in kleineren Parzellen freihändig verkauft werden.

Ostpreussen.

Rönigsberg. — Die Generalversammlung des Königsberger Sängervereins ernannte ihren hochwichtigen langjährigen Dirigenten Professor Robert Schmal zum Anwalt seines Uebertritts in den Ruhestand zum Ehrenbürgermeister unter seiner Belassung seines bisherigen festen Gehalts als Ruhegehalt.

Barthen. — Auch in diesem Jahre wandert eine beträchtliche Zahl von Arbeiterfamilien aus dem umliegenden Dörfern und Gütern nach den Industriebezirken Westfalens und des Rheinlandes ab. Auch Schleswig-Holstein bildet das Ziel vieler Auswanderer.

Bischowshagen. — Der Besitzer Bögel wurde von seinem ausfallenden Pferde so unglücklich gegen den Leib getroffen, daß er lebensgefährlich verletzt nach einer Königsberger Klinik gebracht werden mußte, wo er bei der Operation verstarb.

Braunsberg. — Rittersgutbesitzer Thimm-Rosenort hat sein Gut an Herrn Jansen aus Bromberg für 405.000 M. verkauft.

Spuden. — Es brannte das Wohnhaus und ein Wirtschaftsgelände des Besitzers Schlegel aus Abtzen nieder.

Westpreussen.

Danzig. — Am 1. Oktober d. J. trat der erste Geistliche von der hiesigen Trinitatiskirche, Herr Pfarrer Schmidt, auf seinen Antrag in den Ruhestand, nachdem er 24 Jahre dieser Gemeinde als Seelsorger gedient und im ganzen 39 Jahre hindurch in Schule und Kirche gewirkt hat.

Culm. — Die 40jährige Publizistin Selma Uhl machte ihrem Leben ein Ende. Schon seit längerer Zeit zeigten sich bei ihr Spuren geistiger Umwandlung.

Dirschau. — Einen bedauerlichen Unfall erlitt in seinem Dienstzimmer der Kgl. Landrat, Regierungsrath Dr. v. Kries, indem er so unglücklich zu Fall kam, daß er schwere Verletzungen erlitt.

Jeferitz. — Heute wurde beim Zusammenstoßen eines Arbeitswagens auf hiesigem Bahnhof der Hilfsbremser Böpke durch Ueberfahren getödtet.

Posen.

Posen. — Der Regierungs- und Bauart Wimmer in Offen ist als Mitglied an die Eisenbahndirektion Posen, der Regierungsbaumeister Götzner in Dillenburg als Vorstand des Stenographen-Vereins 2 nach Rissa, der Polizeidirektionskommissarius Döblich in Schubin nach Pleschen und der Polizeidirektionskommissarius Schulte in Schubin nach Pleschen verlegt worden.

Bromberg. — Magistrat und Stadtverordnetenversammlung schenken dem Stadtverordnetenvorsteher Professor Dr. Boock zu seinem 70. Geburtstag eine Bronzetafel, Nachbildung des Denkmals Friedrichs des Großen auf dem hiesigen Friedrichsplatz.

Pommern.

Cöpen. — Bei dem Neubau der Rahnstrecke zwischen dem hiesigen Bahnhof und dem hiesigen Bahnhof wurde am 27. September die erste Eisenbahnstrecke zwischen Cöpen und dem hiesigen Bahnhof eingeweiht.

Wasserader angebohrt, die artesisch fünf Meter über Tag springt und ein ganz vorzügliches, klares Trinkwasser liefert. Da man vermutet, daß das Wasser kohlenstoffhaltig ist, wird es gegenwärtig untersucht. Die Quelle hat den Namen „Cecilienquelle“ erhalten.

Es ereignete sich ein bedauerlicher Straßenunfall, dem ein blühendes Menschenleben zum Opfer fiel. Zwei Kollwagen fuhren auf der Nordseite der Bahnhofstraße mit einer Last von je 45 Centnern in kurzem Abstand von einander. Als die unbefähigte Schneiderin Marg. Kreuzer von der Promenade aus über den Fahrdamm gehen wollte, wurde sie von den Pferden des hinteren Lastwagens umgerissen und über die Brust gefahren. Der hinzugerufene Arzt konnte nur noch den sofort eingetretenen Tod feststellen.

Schleswig-Holstein.

Altona. — Otto Schwindt, der wegen mehrfacher Vergehen durch Kriminalbeamte aus seiner Wohnung in der Rosenstraße geholt werden sollte, sprang aus dem Fenster und wurde nach dem Krankenhaus gebracht.

Vornhöved. — Malermeister F. Dau stürzte beim Theeren seines Dachges aus einer Höhe von 4 Metern ab. Dabei zog er sich eine tiefere Kopfverletzung, einen Bruch des linken Unterarmes und eine Verletzung der Wirbelsäule zu.

Burg a. F. — Bahnarbeiter Peter Göben-Nienborf gerieth beim Angieren zwischen die Puffer zweier Wagen, wobei ihm mehrere Rippen gequetscht wurden.

Fleensburg. — Der Seniorchef der Rhederei und Kohlenhandlung Holm & Molgen, Stabrat Holm, ist im Alter von 71 Jahren gestorben.

Der wegen Amtsunterschlagung zu 10 Monaten Gefängniß verurtheilte Kreisassistentenmeister Markten aus Londern hat gegen dieses Urtheil Revision angemeldet.

Schlesien.

Breslau. — Der frühere Berliner Kellner Alfred Walzahn ist aus der Strafankstalt in Breslau, wo er eine Gefängnißstrafe von 3½ Jahren zu verbüßen hatte, entsprungen. Er hat im Jahre 1907 in Berlin eine Anzahl von Auffechen erregenden Saufenstern-Diebstählen verübt, bei denen ihm eine Beute von über 50.000 Mark in die Hände fiel.

Wuthehausen. — Von dem hiesigen Schurgen wurde in zwei Sachen wegen Sittlichkeitsverbrechen verhandelt. Der 20 Jahre alte Grundbesitzer Basternot aus Schwientochwitz wurde zu zwei Jahren und der 40 Jahre alte Arbeiter Wlepolz aus Biarmahütte zu drei Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Görlik. — Hier fand durch den Generalinspektendenten Haupt die Einführung des Superintendenten Anderson als Ephorus der Diözese Görlik I. statt.

Provinz Sachsen und Thüringen.

Magdeburg. — Der Maler Johann Neumann stürzte in der Goethestraße 54 von einem Gerüst aus der 3. Etage ab und trug eine schwere Schädelverletzung davon. Der Unglückliche starb bereits kurz nach seiner Einlieferung in das Krankenhaus.

Frosse. — Einem räuberischen Ueberfall ist der Kutscher der „Gambinus-Brauerei“ in Frosse (Anhalt) noch glücklich entkommen. Als er des Abends zwischen 8 und 9 Uhr von Königsbau nach Frosse fuhr und an eine Biegung des Weges kam, wo das Gefälle wegen Regen und Pferde seine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, sprang aus dem Gefährt ein Mann heraus und schlug ihn mit einem Knüttel über den Kopf. Dann verfluchte der Räuber, die Laternen auszulöschen und dem Kutscher die Geldtasche zu entreißen. Obwohl der Klemmer rief, gelang es dem Kutscher doch, sie festzuhalten und mit den zur Hilfe angeeilenden Pferden zu entkommen.

Stendal. — Die zweite Strafkammer des Landgerichts zu Stendal verurtheilte den im Jahre 1881 zu Burgdörfer geborenen Maurer Herrn Stein wegen eines im Juli d. J. zu Stendal verübten Fahrdiebstahls zu einem Jahre sechs Monaten Zuchthaus.

Vor derselben Strafkammer erfolgte die Verurtheilung des Arbeiters Hr. W. Pieper aus Waldow im Kreise Gardelegen, der auf dem Waldowker Schützenfeste einem jungen Mann Verletzungen mit dem Taschmesser beibrachte, zu 1 Jahr Gefängniß.

Wittenberg. — Die anfänglich auf 12.000 M. geschätzten Depotunterschlagungen des Rechtsanwalts Krahe in Wittenberg, der sich im Augenblick seiner Verhaftung erschick, erreichen 100.000 M. Aufreichte

Mecklenburg.

Schwerin. — Die hiesige Firma Joh. Witt, Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen, beging kürzlich die Feier ihres 50jährigen Bestehens.

Malchow. — Es brannte das Wohnhaus des Sattlers Schulz an der Langenstraße. Trotz der energischen Hilfe der Turner-Feuerwehr brannte das Gebäude bis auf die Grundmauern nieder, dagegen gelang es, die anliegenden Häuser noch rechtzeitig zu retten.

Mirrow. — Der Erbpächter Schulmacher in dem benachbarten Bauernhof Woggenitz verkaufte seinen Erbpächterhof mit dem gesammten Inventar und todtlen Inventar an einen Herrn Freund aus Hofstein für die Summe von 70.000 M.

Oldenburg.

Delmenhorst. — Hier brannten die Häuser von Heinrich Dengel, Anton Mantel und Gastwirth Karl Hegler vollständig nieder, an Löschen konnte wegen Wassermangels nicht gedacht werden. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Hessen-Nassau.

Kassel. — Dem seit 30 Jahren als Herrin Justizrath Dr. Rothfels als Bureauvorsteher thätigen, früher am hiesigen Schöffengericht beschäftigt gewesenen Herrn J. Salzmann ist das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

Kilsfeld. — Unter den diesjährigen Prüflingen, die die Naturalprüfung ablegten, befand sich auch ein ehemaliger Volksschüler, J. Keil aus Kilsfeld, der die Prüfung mit „gut“ bestand. Durch jahrelanges Selbststudium bereite er sich vor.

Bad Vilbelungen. — Bei dem Holzhaufen kürzte Herr Maurermeister Seibel so unglücklich, daß

Leute verlieren ihr gesamtes Vermögen.

Rheinland und Westfalen.

Röln. — Der Handwerker Georg Adolf Hild, der am 10. Mai 1911 seine Mutter ermordet hat, wurde vom Schwurgericht zu 10 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Bochum. — Wie jetzt bekannt wird, hat der städtische Hilfskassenbeamte des alten Bergarbeiterverbandes, Kreis, auf einen gefälschten Check 19.000 Mark erhoben. Den Rest des mitgenommenen Geldes hat er sich durch einen Einbruch im Kassenlokal des Verbandes verschafft.

Bommern. — Die Eheleute Hauptlehrer Lindemann feierten im Kreise ihrer Kinder, Verwandten und Freunde ihre silberne Hochzeit.

Rheydt. — Hauptlehrer Wilhelm Joseph Küppers, welcher an die Schule an der Nordstraße versetzt wurde, blüht auf eine 25jährige Thätigkeit als Hauptlehrer in Rheydt zurück.

Saarbrücken. — Der Rechtsanwalt Dr. Fröhlich wurde wegen Unterschlagung in 19 Fällen zu 15 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Trier. — Der Bautechniker Hahn, der seinen Stiefvater, den Straßenaufseher Eravago nach fortgesetztem Familienstreit in der Nacht zum 3. September erschossen hat, wurde vom Schwurgericht wegen Todschlags zu 8 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Velbert. — Verunglückt ist beim Abladen von Gasröhren der Fuhrmann August Keermann dadurch, daß ihm ein Gasrohr auf den Unterleib fiel. Der Verunglückte starb an den Folgen der Verletzung im hiesigen Krankenhaus.

Walldorf. — Großfeuer brach in der Dittmarischen Schreinerei an der Hauptmühlstraße aus. Die ganze Schreinerei mit ihrem werthvollen Inhalte, namentlich an Maschinen, wurde ein Raub der Flammen.

Hannover und Braunschweig.

Hannover. — Der Leiter der Gesellschaft Beton- und Eisenbetonbau-Union in Hannover, Diplomingenieur Richard Müller, ist zum ordentlichen Professor für Baukonstruktionslehre in der hochbaubauabtheilung der Technischen Hochschule in Dresden ernannt worden.

Dissen. — Hier gerieth das dem Viehhändler Rosenthal am Piepenhagen gelegene Anwesen in Brand. Dann sprang das Feuer auch auf das etwa 40 Meter entfernte, an der Ecke der Sieberstraße liegende Bergmannsche Haus über. Beide Gebäude sind gänzlich niedergebrannt.

Heine. — Im Nachbarorte Elke ist der Ahrbäcker Hof in der Nacht vollständig niedergebrannt.

Uslar. — Zu Ehren des nach Wernigerode veretzten Landraths Siegert fand hier ein von 130 Personen aller Berufsstände befülltes Abschiedsmahl statt. Hofmeister und Kreisdeputirter Steinhoff widmete dem Scheidenden herzliche Dankesworte.

Württemberg.

Stuttgart. — Aus Bad Schmieds (Lara Füred) in der Hohen Tatra ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Gattin des Kammerherrn Freih. v. Mittnacht bei einer Bergtour abstürzte und so schwere Verletzungen davontrug, daß sie auf der Stelle todt war.

Bei der Neuwahl der Vorstandsmitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes wurde Fabrikant Albert Hirth einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Alten. — Der verheiratete Schumann Streicher wurde in der Nacht von dem verheirateten Weichselberger, den er zur Ruhe weisen wollte, durch Messerhieb schwer verletzt.

Baden.

Karlsruhe. — Im 60. Lebensjahre ist Rektor Adam Vogt nach kurzer Krankheit unerwartet rasch gestorben.

Appenweiler. — Pfarrer J. V. Albrecht, der kürzlich einen Schlaganfall erlitt, ist gestorben.

Burkheim. — Beim Zweifachgespräch kürzte Aktivist Schreiber so unglücklich vom Baum, daß er eine schwere Verletzung erlitt.

Emmendingen. — Der Vorstand des Dominanenamts Emmendingen, Dominanenrath Emil Schumacher, trat in den Ruhestand.

Engen. — Der 28jährige Fabrikarbeiter Rehmer, dem beim Besetzen ein künstlicher Zahn im Halse stecken blieb, ist jetzt im Krankenhaus in Münstertingen, wohin Rehmer zur

gen, daß ihm die Näher über die Brust gingen. Seine Verletzungen sind bedeutlicher Art, doch hoffen die Aerzte, ihn am Leben zu erhalten.

Berka a. d. Weira. — Es wurde der in dem benachbarten Danneberg wohnende Eisenbahnarbeiter Eisenberg von einem Güterzug überfahren und getödtet.

Bischofsheim v. d. Rhön. — Im hiesigen Basaltwerke wurde dem 24jährigen Arbeiter Mar Baumann aus Haselbach der Brustkorb eingedrückt.

Dessen-Darmstadt.

Darmstadt. — Es waren 25 Jahre, daß der Vorstand der Versandabtheilung der Firma C. Merck, Herr Apotheker Wilhelm Wischmann im Dienst dieses Werkes thätig ist. Aus diesem Anlaß veranstalteten die Beamten und Arbeiter der Abtheilung eine kleine Festsfeier.

Harzheim. — Die 35jährige Näherin Kreis, der aus Unvorsichtigkeit von ihrem Bruder das linke Auge ausgeschossen wurde und die sich im Krankenhaus in Mainz befindet, schwebt in höchster Lebensgefahr.

Sachsen.

Dresden. — Ein seltenes Bühnenjubiläum begeht im nächsten Jahre der bekannte Meuter-Interpret Hoffhauspieler August Juntermann. Im Jahre 1912 werden es 60 Jahre, daß der Künstler der Bühne angehört, und gleichzeitig feiert er in selbener körperlicher und geistiger Frische seinen 80. Geburtstag.

Annaberg. — Wie verlautet, wird Herr Kirchenrath Superintendent Dr. phil. lic. theol. Schmidt im nächsten Frühjahr von seinem Amt als Seelsorger und damit auch aus dem Episcopalamte scheiden.

Bauhen. — Hier erlag der Fabrikarbeiter Wilhelm Fuchs im 56. Lebensjahre einem Gehirnschlag.

Bayern.

München. — Der 80. Geburtstag Prof. Dr. Lautenhammers, des Ehrenvorsitzenden und Begründers des unter dem Protektorat des Prinzregenten stehenden Landesverbandes Gabelsbergerscher Stenographenvereine Bayerns, wurde von diesem Verbande mit einer Festigung feierlich begangen.

Altötting. — In Rahl bei Altötting ist im Alter von 67½ Jahren der Detonierath Joseph Huber, Guts- und Ziegeleibesitzer, der 24 Jahre lang dem bayerischen Landtage angehörte, an einem Schlaganfall gestorben.

Bayreuth. — Die 38-jährige Kaufmannsweib Frau Vieh dahier wurde in ihrer Wohnung erhängt aufgefunden.

Rheinpfalz.

Wobenheim. — Der Ackerer Wilhelm Schunt von hier brachte seine beiden Pferde zur Schwemme an der Wimbacher Mühle. Der daselbst anwesende 18 Jahre alte Maurer Peter Müller nahm ein eines ab und ritt damit in die Altes. Er übertritt das abgegrenzte Gebiet der Schwemme und waagte sich in die Nähe der Schleuse der Wimbacher Mühle. Dasselbst wurde das Pferd mit dem Reiter von der reißenden Strömung mit fortgerissen. Das Pferd überschlug sich und Pferd und Reiter waren nicht mehr zu sehen.

Württemberg.

Stuttgart. — Aus Bad Schmieds (Lara Füred) in der Hohen Tatra ist hier die Nachricht eingetroffen, daß die Gattin des Kammerherrn Freih. v. Mittnacht bei einer Bergtour abstürzte und so schwere Verletzungen davontrug, daß sie auf der Stelle todt war.

Bei der Neuwahl der Vorstandsmitglieder der hiesigen Ortsgruppe des Hansabundes wurde Fabrikant Albert Hirth einstimmig zum Vorsitzenden gewählt.

Alten. — Der verheiratete Schumann Streicher wurde in der Nacht von dem verheirateten Weichselberger, den er zur Ruhe weisen wollte, durch Messerhieb schwer verletzt.

Baden.

Karlsruhe. — Im 60. Lebensjahre ist Rektor Adam Vogt nach kurzer Krankheit unerwartet rasch gestorben.

Appenweiler. — Pfarrer J. V. Albrecht, der kürzlich einen Schlaganfall erlitt, ist gestorben.

Burkheim. — Beim Zweifachgespräch kürzte Aktivist Schreiber so unglücklich vom Baum, daß er eine schwere Verletzung erlitt.

Emmendingen. — Der Vorstand des Dominanenamts Emmendingen, Dominanenrath Emil Schumacher, trat in den Ruhestand.

Engen. — Der 28jährige Fabrikarbeiter Rehmer, dem beim Besetzen ein künstlicher Zahn im Halse stecken blieb, ist jetzt im Krankenhaus in Münstertingen, wohin Rehmer zur

Vornahme einer Operation gebracht worden war, gestorben.

Freiburg. — Der im 73. Lebensjahre stehende Oberpostkammermann Kunstmann konnte kürzlich sein 50-jähriges Dienstjubiläum begehen.

Elsass-Lothringen.

Strasbourg. — Der in Kettwig in Westfalen verhaftete Mörder der Wittwe Weber, der Tagelöhner Adolf, hat ein umfassendes Geständniß abgelegt. Nach seiner Aussage hat er die Frau mit einem Hammer den Schädel eingeschlagen.

Diebenhöfen. — Der Bergmann Bier, in der Grube Rösching in Algringen beschäftigt, wurde durch herabfallende Erdmassen verschüttet; er wurde zwar sofort ausgegraben, starb aber auf dem Transport nach dem Hospital.

Erzingen. — Das 24jährige Kind Nohibois kletterte auf einen Tisch und ergriff ein Messer, das dort lag. Das Kind fiel dann so unglücklich vom Tische herunter, daß die Spitze des scharfen Messers ihm in den Hals drang und eine Schlagader durchschnitt. Das bedauerliche Geschöpf war sofort eine Leiche.

Freie Städte.

Hamburg. — Der Führer des Schnelldampfers „Kaiser“, Kapitän Pust, der angeklagt war, in der Nacht zum 6. Juni 1910 den Zusammenstoß mit dem Leichter „Gegenwart“ in der Elbmündung, wobei 4 Menschenleben vernichtet wurden, verschuldet zu haben, wurde von der Strafkammer freigesprochen. — Das Seemann hatte Kapitän Pust für schuldig erklärt.

Luxemburg.

Hollerich. — Michel Wenner von Hollerich, Ingenieur bei den Westfalen-Luxemburg-Eisenbahnen, hat zum 15. Oktober seine Entlassung bei dieser Gesellschaft eingereicht, da er zum Chefingenieur bei der Burbacher Hütte ernannt worden ist.

Oesterreich-Ungarn.

Wien. — Am 1. Oktober d. J. beging der 67-jährige Wirtgehilfe Anton Zimmermann sein fünfzigjähriges Berufsjubiläum. Im Jahre 1861 wurde er bei der Genossenschaft der Wirtwarenerzeuger als Lehrling aufgenommen, im Jahre 1865 zum Gehilfen freigesprochen und arbeitete bei seinem Lehrherrn als Gehilfe durch fünf Jahre.

Walla. — Der Bäcker Johann Bago hat seine Frau, die ihn ständig mit Eifersucht quälte, in den Wädeln gesteckt. Die Leiche warf er in den Fluß.

Budapest. — Die Polizei verhaftete den Agenten Aaron Weinberger, dessen Spezialität es bildete, Verfaßzettel zu hohen Wucherzinsen zu übernehmen, um dann die nicht eingelösten Zettel für sich zu verwenden. Bei der Hausdurchsuchung wurden mehr als 30.000 Verfaßzettel gefunden.

Wels. — Hier ist der Probianoffizier des Landwehr-Regiments No. 6, Leutnant Anton Werschnik, nach Zurücktreue von 10.000 Kronen ärarischer Gelder durchgegangen.

Schweiz.

Bern. — Kürzlich stürzte in der Bunschwand-Schlucht in der Nähe des Bades Weihenburg Fräulein Dr. med. Kascher aus Walschwil, welche zur Kur in Weihenburg weilte, zu Tode.

In der Nacht wurde im Stordengässchen Archivar Dr. Zesiger von unbekanntem jungen Burden überfallen und mit Messerhieb verletzt.

Altendorf. — Der Landrath von Uffers wählte zum Staatssekretär Otto Luzzi in Altendorf und zum Gerichtsschreiber Heinrich Buntener von Erstfeld.

Bütigen. — Ein 9jähriger Knabe des Landwirths Balmer von hier hatte sich kürzlich auf einer Mistgabel durch den Schuh hindurch in den Fuß gestochen. Nach dreitägigen qualvollen Leiden starb der Knabe.

Chur. — Der Männerchor „Frohstimm“ Chur, ungefähr 70 Mitgl., hat in seiner außerordentlichen Generalversammlung Herrn Ruffidirektor Camillo Häring aus Zürich einstimmig zu ihrem Gesangsdirigenten gewählt.

Die Deutsche Hausfrau.

Was das November-Fest der „Deutschen Hausfrau“ bietet.

Früher küßte sich mit jedem Tage die Sonne zum Abschied, immer schneller brechen Dämmerung und Dunkelheit herein und verhüllen mit ihren Schatten die letzten Spuren der Tagesarbeit. Damit war in der guten alten Zeit der Augenblick gekommen, in dem Jung und Alt auf der Tenbanit zusammen rückte und den Worten des Erzählers lauschte, der die Spannung seiner Zuhörer immer von neuem zu fesseln wollte. Die neue Zeit hat den alten schönen Brauch beibehalten, nur daß sie an die Stelle des gesprochenen Wortes das geschriebene gesetzt hat.

Wer vermöchte im Heim der deutsch-amerikanischen Familie diese Aufgabe besser zu erfüllen als die „Deutsche Hausfrau“, die für uns alle in unübertrefflicher Weise eine Brücke von der Vergangenheit zur Gegenwart schlägt! Und wieder — wie einmals am heimischen Nachelosen — rufen wir nun im Schein der tauulichen Lampe zusammen und lauschen ihren Erzählungen, die sie im vorliegenden Novemberhefte in so reicher Fülle bringt. Wen hat nicht schon der Anfang von „Frau Dominas Geheimniß“, jener fesselnden Novelle von Claire von Gluemer, mit ungetheiltem Interesse für das dunkle und doch so sympathische Frauenleben erfüllt, das von der Verfasserin in den Mittelpunkt ihrer Schilderung gestellt wird! Je weiter die Erzählung fortschreitet, um so mehr verwirren sich die Fäden der Handlung, und um so stärker wird natürlich die Spannung des Lesers. Nicht minder packend ist der düstere Hintergrund, den uns der französische Romanist Verriertes in seinem meisterhaft geschriebenen „Räthmännchen von Chocoy“ malt. Taufend Lichter eines glücklichen Humors sprühen aus der frohlichen Erzählung Hans von Robert's „Die Probstkate“, — ebenfalls die Geschichte einer Liebe, deren Zügel und Herzenwärme durch den humoristischen Rahmen, in dem sie geboten wird, nur gehoben werden kann. Das Lausendeckel der bunten weiten Welt spiegelt sich in der mit vortheilhaftesten Bildern geschmückten „Aktionen Chronik“, und das tragische Schicksal Ludwigs II. findet in einem interessanten Artikel eingehende Würdigung, der durch eine Reihe von Abbildungen aus den banatischen Königsbüchern veranschaulicht wird. Von den trauten deutschen Märdern kommt diesmal das Schicksale in den Reihen Karl v. Holsteins zu Wort. Im Heftigen wird sowohl die Auswahl an Illustrationen wie an poetischen Beiträgen unmittelbar zum Herzen der Lektörin sprechen.

Nicht geringere Aufmerksamkeit wird dem geschenkt werden, was die „Deutsche Hausfrau“ auf ihren zahlreichen Seiten voller praktischer Rathschläge den sorgenden Hausmüttern zu sagen weiß. Sein Gebiet des weiten hauswirthschaftlichen Wissens ist da veranschaulicht; für Näh- und Strick- und Stick- und Strohnadel- und gleich lohnende Beschäftigung wie für Kochbuch, Bratenbuch und Transchirmesser, Neue Kindermoden, elegante Hüte, reizende Hüte, Jabots und Fichus, Stragen- und Mandelsteinarbeiten können nach einfacher, leicht zu verstehender Anweisung selbst hergestellt werden, und die für alles folgende Hausfrau wird die praktischen Rathschläge für den Dankungstag ebenso wenig verachten, wie den Hinweis auf die warmen Abwechslung, in die sie die Waben und Wädel für die kalten Wintertage einwickeln kann. Das Vertrauen-Verhältnis, das zwischen der „Deutschen Hausfrau“ und ihrer großen Lesegemeinde besteht, kann durch nichts schöner dokumentirt werden als durch den Bestellen der Medaillon, in dem diese Märdernisse von der einen, herzlicher wohlgemeinter Rath von der anderen Seite zu einem Lebensbild von eindringlicher Echtheit zusammen getragen werden. Ein Momenton aus diesen treuen Gesellschafter des deutsch-amerikanischen Seins kostet für das Jahr nur \$1.00.

„Aktiver Graf gesucht!“

Dieser Tage war in Berliner Wäldern folgende Anzeige zu lesen: „Für vornehme Dame, 24 Jahre, hübsch, mehrfache Millionärin, wird aktiver Graf gesucht. Ernstgemeint, ausführliche Offerten erbeten unter Za. D. 1073.“ Diese Anzeige erinnert an eine alte Anekdote aus den „Fliegenden Blättern“: „24 Jahre“, hübsch“, mehrfache Millionärin“. — „Daraus mache ich drei Partien“, versetzte in jener Anekdote der Heirathsvermittler, als ein „Graf“ die annehmlichen Eigenschaften von seiner „Aktiven“ forderte. Für gewöhnlich sind solche und ähnliche Anzeigen wohl nur Ader, um „Kunden“ anzulocken. Wer sich daraufhin meldet, pflegt die Antwort zu erbalten, daß die betreffende Dame schon „vergeben“ sei, daß aber andere, auch sehr gute „Partien“ noch „verfügbar“ seien a. i. w., womit natürlich nicht geäußert werden soll, daß derartige wiberliche „Geschäfte“ auch in Wirklichkeit leider manchmal vorkommen. Interessant wäre es aber, zu erfahren, was ein „aktiver Graf“ ist.

Der Lanerbräuer.

„Was hat denn Quastelmann gestern in der Stadtratssitzung gesagt?“

„Nichts.“

„Wie, er behauptet doch, er habe eine ganz lange Rede gehalten!“

„Das hat er allerdings gethan!“

Rederin: „Mio Mio, was tannst Du mir von der Familie der Orchideen erzählen?“

Die kleine Ella: „Ardeuten, Mama hat mir verboten, Klatschereien zu machen.“